

Bezugs-Verhältnisse:
Für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,40 Mk., durch auswärtige Postanstalten bis 1,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Postgebühren). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammengepackt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung (Dresd. Nachr.) zulässig. — Unvollständige Nummern werden nicht ausbezahlt.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Postfach: 11 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Die erste Zeile der ersten Spalte 1,50 Mk. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die entsprechende Spalte 2,50 Mk. — Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., die entsprechende Spalte auf Zeit 10 Pf., die entsprechende Spalte 1,50 Mk. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die entsprechende Spalte 2,50 Mk. — Familien-Nachrichten aus Dresden die entsprechende Spalte 20 Pf. — Wöchentliche Beiträge nur gegen Vorauszahlung. Jedes Preisblatt kostet 10 Pf.

Dresden-A. **Aug. Kühnscherf & Söhne** Gr. Plauenschestr. 20. **Moderne Aufzüge für Personen und Lasten** — 40 Jahre Aufzugbau. —

Für eilige Leser.

Die Königl. Hofoper zu Dresden wird am 21. September in feierlicher Weise zu Schuch's 10 jährigem Kapellmeister-Jubiläum mit einem großen Konzert eröffnet.

Im Vorküchler Lager sind 55 Soldaten nach dem Genus verdorbener Wurst erkrankt.

Aus Marafesch wird jetzt die Nachricht von der Ermordung des Deutschen Opia bekannt.

In Zürich finden, nach einer Meldung der „Nöln. Sta.“, Verhandlungen zwischen türkischen und italienischen Diplomaten über den Frieden statt.

Die französischen Flottenmanöver sind in diesem Jahre durch den Mangel und die Minderwertigkeit des Geschützpulvers ernstlich gehindert worden.

Das Marinekriegsgericht in Petersburg hat dreißig russische Matrosen zu schweren Strafen verurteilt.

Der türkische Gesandte in Cetinje erklärte sich mit der Antwort Montenegro's unzufrieden und stellte seine Abreise in Aussicht.

In Koshana wurden bei einem Gemetzel fünfzig Christen getötet und mehrere verletzt.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. August.

Reise des Reichskanzlers zur Krupp-Feier.
Hohenzollern. Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, der gestern aus Zwinmünde hier eingetroffen ist, begibt sich heute abend zur Teilnahme an der Krupp-Feier nach Essen. Am 9. August abends geht er mit seiner Gemahlin nach Bad Gastein abzureisen.

Konkursantrag gegen einen Berliner Theaterdirektor.
Berlin. (Priv.-Tel.) Wegen den Direktor des Neuen Schauspielhauses Alfred Dalm ist von einem seiner Gläubiger beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg der Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt worden. Der Gläubiger ist die Anhalt für Aufführungsrecht, die von Dalm etwa 15000 Mark zu fordern hat. Die Forderungen setzen sich aus nicht bezahlten Entlohnungen und aus Vorhüssen zusammen, die dem Direktor persönlich gegeben worden sein sollen.

Soldatenerkrankungen im Vorküchler Lager.
Berlin. (Priv.-Tel.) Im Vorküchler Lager bei Phehze erkrankten 55 Mann von zwei Infanterie- und zwei Artillerie-Regimenten unter hohem Fieber und Erbrechen. Die Erkrankungen werden auf den Genuss verdorbener Wurst zurückgeführt.

Ein Millionen-Auftrag für die russische A. G. O.
Berlin. (Priv.-Tel.) Am Anstich an das lebhafteste Interesse, das sich für die Aktien der russischen A. G. O. an der hiesigen Börse bemerkbar macht, wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft von der russischen Regierung einen Millionen-Auftrag zur Ausrichtung von drei großen Schiffen erhalten hat. Der Auftrag ist achtern perfekt geworden und stellt ein Objekt von 3 1/2 Millionen Rubel dar.

Kunst und Wissenschaft.

*** Zur Schuchfeier im September.** Am 21. September wird das Königl. Opernhaus in feierlicher Weise zu Schuch's 40 jährigem Kapellmeister-Jubiläum mit einem großen Konzert eröffnet, für welches außer den Sängern der Hofoper berühmte Künstler zur Mitwirkung sich bereit erklärt haben, u. a. Vili Lehmann, Kubelik und Richard Strauß. Am 22. September folgt dann als erste Opervorstellung eine Aufführung der „Meistersinger“ in der bewährten Fassung.

*** Eine Oper von Dalcroze.** Jacques Dalcroze, der bekannte Direktor der Hellerauer Anstalten für rhythmische Gymnastik, arbeitet anzusetz an einer Oper „Prometheus“, an der er sich den Text selber geschrieben hat. Dalcroze, ein Schüler von Anton Bruckner in Wien, ist als Komponist schon verschiedentlich erfolgreich hervorgetreten. Weiteren Kreisen sind sein Violinconcert G-Moll, seine türkische Suite „Ein Winterabend“ und vor allem seine reizenden Kinderlieder bekannt geworden.

*** Der Führer durch die Ausstellung für Kunsthandwerk, Zeichen und angewandte Kunst Dresden 1912** ist soeben ungewöhnlich reich ausgestattet, erschienen. Er enthält genaue Orientierungspläne und klare Uebersicht über die einzelnen Abteilungen. Die Illustrationen sind mit feiner Auswahl in reicher Fülle in den Text verflochten. Einzelne Anstaltsblätter in hervorragender Ausführung neben dem Katalog dauernden Wert. Die englisch-amerikanische Ausstellung ist in englischer, die französische und belgische in französischer Sprache behandelt. Das Werk ist zugleich ein gutes Orientierungsbuch über Aesthetik und Kunstwissenschaft einer ganzen Reihe von Vorkursanten mit künstlerischer Tendenz.

*** Ein collegium museum der Universität Halle** hat sich unter Leitung von Professor Albert, dem Vertreter der Musikgeschichte an der Universität Halle, gegründet. Das

Erkrankungen durch giftige Pilze.
Berlin. (Priv.-Tel.) Nach dem Genuss von Pilzen erkrankten in der vergangenen Nacht hier eine Witwe und ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 12 Jahren unter Verfallenserscheinungen.

Ein deutsch-englischer Verhandlungsgonarch.
Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) In Domburg u. d. G. fand dieser Tage unter Vorhild des früheren englischen Vorgesandten in Berlin, Vascelles, die vorbereitende Sitzung für eine im Spätherbst dieses Jahres einuberufende Konferenz über die deutsch-englischen Beziehungen statt. An dieser Besprechung beteiligten sich auch die englischen Parlamentsmitglieder Sarven und Smoll. Es wurde beabsichtigt, die Verhandlungskonferenz vom 1. Oktober bis 1. November in London abzuhalten und folgende Punkte auf die Tagesordnung zu setzen: 1. Förderung der gegenseitigen Kenntnis der beiden Länder und der gemeinsamen Kulturaufgaben. 2. Wirtschaftlicher Wettbewerb. 3. Die Presse. 4. Unversicherheit des Privateigentums zur See im Kriegsfall. 5. Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären auf kolonialen Gebieten.

Großfeuer in Heiligensee.
Heiligensee. Durch einen heute Nacht in einer mit Getreide gefüllten Scheune ausgebrochenen Brand wurden Heiligensee und die benachbarten Ortschaften schwer bedroht. Sieben Feuerwehren waren mehrere Stunden lang tätig, um die Gefahr abzuwenden. Außer der Scheune sind ein großer Schuppen vollständig und zwei Nachbarhäuser zum Teil niedergebrannt.

Der Fernflug Paris-Berlin.
Paris. (Priv.-Tel.) Von der Firma Morane-Saulnier wird weiter mitgeteilt, daß der Pilot Brindejone de Montlouis, der Sieger des Rundfluges von Ungers, iräh 1/2 Uhr vom Flughafen Villacoublay bei Versailles aus nach Berlin zu fliegen beabsichtigt. Er wird sich mit diesem Flug um die Prämie des Henry-Potals für den längsten Flug in gerader Richtung im Laufe eines Tages bemühen. Er hat die Absicht, mit seiner Morane-Saulnier-Rennmaschine den Flug über Köln und Hannover zu nehmen, in welchen Städten er Zwischenlandungen vorzuziehen hat. Wenn alles gut geht, kann er mit seiner mit einem 80 Pferdeträfte-Gnome-Motor ausgerüsteten Rennmaschine bereits am Abend in Berlin eintreffen.

Die französisch-russische Flottenverhandlung.
Petersburg. Dem Vertreter von Wolffs Telegraphen-Bureau wird von aut unterrichteter Quelle mitgeteilt, die Verhandlungen der Flotte des russischen und des französischen Admiralstabes trüben keinen aggressiven oder abenteuerlichen Charakter. Einige Pläne und Projekte seien ausgearbeitet, und die Marinekonvention sei in technischer Hinsicht vorbereitet worden. Bisher aber sei die Konvention nicht unterzeichnet. Ihre Ratifikation hängt von den endgültigen Besprechungen ab, die der Ministerpräsident Poincaré über die politische Seite der Konvention in Petersburg pflegen wird.

Der türkisch-montenegrinische Zwischenfall.
Cetinje. (Amtlich.) Der türkische Gesandte erklärte sich mit der Antwort Montenegro's unzufrieden und teilte dem Minister des Reichens mit, daß er, da ihm die verlangte Genugtuung nicht gegeben wurde, heute oder morgen Cetinje verlassen werde.

Der italienisch-türkische Krieg.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kriegerespondent der „A. Z.“, der sich im türkischen Lager vor Terna befindet, telegraphiert aus dem 3. August: Die Italiener hatten das türkisch-arabische Lager bei Terna 10 Tage lang mit ihren schweren Geschützen bombardiert. Dabei wurden drei Armeen außerhalb des Lagers getötet. Heute haben die Türken mit Feldgeschützen von Limas-Pet, einem etwa 100 Meter westlich von Terna an der Straße gelegenen Platze, die Stadt Terna und die italienischen Soldaten beschossen. Weitere Mischen infolge dessen zum Teil von den italienischen Truppen getötet werden. Der Zustand in der Stadt und im Lager ist für die Italiener auf die Dauer unhaltbar.

Zur Auflösung der türkischen Kammer.
Konstantinopel. Der Kommandant des ersten Armeekorps hat eine Verordnung über den Belagerungs-Zustand veröffentlicht. Diese Verordnung verbietet den Offizieren, Meinen irgendwelcher Art zu halten, unterliegt die Herausgabe von Schriften gegen die Absicht, die Abhaltung politischer nicht geschätzter Versammlungen und anderer Versammlungen in Clubs, die Vertreibung einer offenen Propaganda für und gegen eine politische Partei, den Druck und die Verteilung von politischen Flugchriften, die Anbringung von Plakaten ähnlichen Inhalts und die Veröffentlichung von Zeitungsbeiträgen ohne Erlaubnis der Regierung. Ferner bestimmt die Verordnung, die Schenkung und Bierhäuser um Mitternacht zu schließen, und verbietet, nach Mitternacht ohne Erlaubnis auszugehen, sowie auf den Straßen in benachbarten Art zu laufen oder zu fahren. Schließlich unterliegt sie das Tragen und den Gebrauch von Waffen.

Konstantinopel. Da die Jungtürken die Ueberführung der Leiche eines von den Albanesen angehängten Hauptmanns namens Satri zu Ruhebungen beantragen wollten, hat der Generalstab, wie die „Leit Gazette“ meldet, eine Untersuchung angeordnet, die ergeben hat, daß ein Offizier dieses Namens nie in Albanien getötet worden ist.

Erzner. In der Fabrik der Mägenwerke explodierte heute vormittag der Kapstallraum. Zwei Arbeiter wurden leicht verletzt. Das Gebäude, worin die Explosion erfolgte, brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Zürich. Ein junger Deutscher, dessen Name noch nicht bekannt werden konnte, roberte allein in den See hinaus und ließ sich, anscheinend im Boote liegend, eine Angel in den Kopf. Dann verlor er vor den Augen einer zahlreichen Menge in den Wellen.

Paris. (Priv.-Tel.) Auf dem in Orleans abgehaltenen Schreibrainventionenier ertrag der 15 jährige Gabriel den Siegespreis, indem er in 20 Minuten 1419 Worte mit 1000 Zeichenanfängen schrieb.

collegium museum begann seine Tätigkeit mit einer eigenartigen Mozart-Quintette. Mit Geigen, Bratschen, Cello und Waldhorn führen die Mitglieder des Collegiums in einer Wundervollmacht auf einer Sonde die Seele hinab und spielten unter Leitung Alberts Mozarts musikalischen „Spah“ „Die Fortschrittsanten“ und die „Serenade“, eine kleine Nachtmusik.

*** Wie einem Teil der Leser bereits gemeldet wurde,** in letztem der Direktor der **Münderer Universitäts-Augen-Klinik**, Universitätsprofessor Dr. Edgar Everbusch, ge-fürden. Everbusch war am 26. Mai 1853 in Halle in Bestalen geboren, besuchte die Universitäten Berlin, Bonn, Straßburg und Tübingen und wurde 1878 erster Assistent der Universitäts-Augenklinik in München und 1882 Privatdozent an der dortigen Universität. 1886 wurde er ordentlicher Professor an die Münderer Universität und Vorsteher der Universitäts-Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten. Mit Professor Berlin gab er die „Zeitschrift für vergleichende Augenheilkunde“ heraus. 1907 wurde er an Stelle des verstorbenen Geheimrats Professors Dr. v. Rothmund zum ordentlichen Mitglied des Obermedizinalrats ernannt. 1908 zeichnete ihn der Prinzregent dadurch aus, daß er ihn zum Geheimen Hofrat ernannte.

*** Auf Goethes Spuren.** Aus Thüringen wird der „Täglichen Rundschau“ gemeldet: Vor kurzem wurde das durch die Zusammenkünfte Karl Augusts mit Goethe berühmt gewordene großherzogliche Residenzschloß in Jena an seiner altherwürdigen Einrichtung herab. Die gesamte Einrichtung wurde nach Weimar geschafft und das Schloß vertrieben. Jetzt wurde auch das berühmte Wahrzeichen Jenaens, der Entschloß, welchen die Stadt schon vor mehr als hundert Jahren einziehen wollte und für dessen Erhaltung Goethe energisch eintrat, zum Preise von 3000 Mark an ein Schlossbesitzer verkauft, welches den Turm zur Geschichtsdenkmäler braucht.

*** Ehrenabend für Alfred Grünfeld.** Anlässlich des sechs-jährigen Gedächtnisabends Alfred Grünfelds hat, wie das „A. Z.“ meldet, der Besitzer des Theaters an der Wien, Herr Josef Simon, bei den Freunden Grünfelds eine Sammlung eingeleitet, die in verhältnismäßig kurzer Zeit als Ertrag 20000 Kronen einbrachte, die dem Künstler als Ehrenabend überreicht wurden. Alfred Grünfeld ist damit der Honorarpräsident. In seiner Kunst einen Vorkerwerb leben zu müssen, für alle Zukunft entbunden.

*** Hermann v. Waltershausen,** der Münderer Komponist, erste-liebliche Musikkomponist „Derk Oberst“ ist als erste Premiere für die Wiener Hofoper in der kommenden Spielzeit in Aussicht genommen. Unter Kapellmeister Reichener's Leitung soll die Oper am 1. Oktober zum erstenmal in Wien aufgeführt werden. — Waltershausen arbeitet zurzeit in einem Landhause in der Nähe von Passau an dem Text zu einem neuen Werke, dessen Stoff der orientalischen Märchenwelt entnommen ist.

*** Eine Klinik für Genickstarre** soll in Wien errichtet und der Leitung eines bekannten Wiener Spezialisten unterstellt werden. Die hierzu erforderliche Summe ist von Freunden des an der Genickstarre verstorbenen amerikanischen Millionärs Harriman, für dessen Behandlung seinerzeit der erwähnte Spezialist in Aussicht genommen war, zur Verfügung gestellt worden. In dem neuen Institut sollen dann amerikanische Ärzte in der Behandlung der Genickstarre ihre Ausbildung erhalten.

*** Fünf Millionen Mark für drei Donatello's.** Drei Marmorwerke Donatello's aus dem Palazzo Martelli in Florenz sollen, einem Bericht zufolge, das der „Gecrone“ bezeichnet, von Pierpont Morgan um einen Preis von 5000000 Pfund, also mehr als fünf Millionen Mark, erworben worden sein. Die Arbeiten im Palazzo Martelli sind aber auch Donatello's des Weichers, und zwar ein „Johannes der Täufer“, dann eine Knabenbüste, bekannt als „Johannes der Taube“, und ein „David“. Morgan ließ sie durch Köhler-München begutachten und stellte dann nur die Bedingung, daß die Erlaubnis der italien-